

# **Beitragsreglement**

**Reglement des Schweizerischen Nationalfonds  
über die Gewährung von Beiträgen**

# **Règlement des subsides**

**Règlement du Fonds national suisse  
relatif aux octrois de subsides**



**FONDS NATIONAL SUISSE  
SCHWEIZERISCHER NATIONALFONDS  
FONDO NAZIONALE SVIZZERO  
SWISS NATIONAL SCIENCE FOUNDATION**



## **Inhaltsverzeichnis / Table des matières**

<b>1. Kapitel</b>	<b>Förderungsarten</b>	<b>3</b>
<b>2. Kapitel</b>	<b>Persönliche und formelle Voraussetzungen für die Gesuchstellung</b>	<b>5</b>
<b>3. Kapitel</b>	<b>Gesuchstellende und Gesuchsverfahren</b>	<b>6</b>
1. Abschnitt	Allgemeine Bestimmungen	6
2. Abschnitt	Projektförderung	7
3. Abschnitt	Karriereförderung	10
4. Abschnitt	Förderung im Rahmen von Programmen	10
5. Abschnitt	Infrastrukturförderung	10
6. Abschnitt	Förderung der Wissenschaftskommunikation	11
7. Abschnitt	Internationale Zusammenarbeit	13
<b>4. Kapitel</b>	<b>Entscheide und Beschwerderecht</b>	<b>13</b>
<b>5. Kapitel</b>	<b>Rechte und Pflichten der Beitragsempfängerinnen und Beitragsempfänger</b>	<b>14</b>
<b>6. Kapitel</b>	<b>Übergangs- und Schlussbestimmungen</b>	<b>18</b>
<b>Chapitre 1</b>	<b>Catégories d'encouragement</b>	<b>21</b>
<b>Chapitre 2</b>	<b>Conditions personnelles et formelles à la remise d'une requête</b>	<b>23</b>
<b>Chapitre 3</b>	<b>Requérantes et requérants et procédure de traitement des requêtes</b>	<b>24</b>
Section 1	Dispositions générales	24
Section 2	Encouragement de projets	25
Section 3	Encouragement de la carrière	28
Section 4	Encouragement dans le cadre de programmes	28
Section 5	Encouragement des infrastructures	28
Section 6	Encouragement de la communication scientifique	29
Section 7	Coopération internationale	30
<b>Chapitre 4</b>	<b>Décisions et droit de recours</b>	<b>31</b>
<b>Chapitre 5</b>	<b>Droits et devoirs des bénéficiaires de subsides</b>	<b>32</b>
<b>Chapitre 6</b>	<b>Dispositions transitoires et finales</b>	<b>36</b>



# Beitragsreglement

## Reglement des Schweizerischen Nationalfonds über die Gewährung von Beiträgen

vom 14. Dezember 2007 (Stand am 1. Juli 2012)

vom Bundesrat genehmigt am 13. Februar 2008

Der Ausschuss des Stiftungsrats des Schweizerischen Nationalfonds

gestützt auf Artikel 7 Absatz 2 des Forschungs- und Innovationsförderungsgesetzes vom 7. Oktober 1983<sup>1</sup> und Artikel 16 Absatz 2 Buchstabe j der Statuten des Schweizerischen Nationalfonds vom 30. März 2007 sowie auf Antrag des Nationalen Forschungsrats vom 12. Dezember 2007

erlässt das folgende Reglement:

### 1. Kapitel Förderungsarten

#### Artikel 1 Grundsätze

<sup>1</sup> Der Schweizerische Nationalfonds (nachfolgend „der SNF“) gewährt Beiträge zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung.

<sup>2</sup> Ein Rechtsanspruch auf einen Beitrag besteht nicht.

#### Artikel 2 Förderungsarten

Es werden die folgenden Förderungsarten unterschieden:

- a. Projekte;
- b. Karrieren;
- c. Programme;
- d. Infrastrukturen;
- e. Wissenschaftskommunikation.

#### Artikel 3 Projektförderung

<sup>1</sup> Als Projektförderung gelten Beiträge an Forschungsprojekte.

<sup>2</sup> Die Beiträge werden gestützt auf das Resultat der wissenschaftlichen Begutachtung der unterbreiteten Gesuche zugesprochen.

<sup>3</sup> Der SNF gewährt die Beiträge für höchstens drei Jahre.

---

<sup>1</sup> SR 420.1; Titel geändert durch BG vom 25. September 2009, in Kraft seit 1. Januar 2011 (AS 2010 651).

<sup>4</sup> Die Beiträge können um höchstens drei weitere Jahre bis zu einer Gesamtdauer von sechs Jahren verlängert werden.

<sup>5</sup> Eine Verlängerung ist möglich:

- a. auf Gesuch hin; das Fortsetzungsgesuch muss sich thematisch auf das laufende Projekt stützen und das Projekt muss unter derselben personellen Verantwortung fortgeführt werden; oder
- b. auf Einladung des SNF hin bei hervorragender wissenschaftlicher Leistung.

<sup>6</sup> Der Nationale Forschungsrat kann für Verlängerungen ein vereinfachtes Gesuchsverfahren vorsehen und insbesondere auf die externe Begutachtung (Art. 18) verzichten. Er regelt die Einzelheiten in den Ausführungsbestimmungen.<sup>2</sup>

#### **Artikel 4            Karriereförderung**

Als Karriereförderung gelten Beiträge zur Förderung der wissenschaftlichen Laufbahn von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern. Dazu zählen namentlich die Instrumente zur Förderung des wissenschaftlichen und akademischen Nachwuchses.

#### **Artikel 5            Förderung im Rahmen von Programmen**

Bei der Förderung im Rahmen von Programmen werden in der Regel thematische und konzeptionell-organisatorische Vorgaben gemacht. Zu den Programmen zählen insbesondere die Nationalen Forschungsprogramme und Nationalen Forschungsschwerpunkte sowie Programme der internationalen Zusammenarbeit.

#### **Artikel 6            Infrastrukturförderung**

Mit Beiträgen für Infrastrukturen werden Forschungseinrichtungen gefördert.

#### **Artikel 6a           Förderung der Wissenschaftskommunikation**

<sup>1</sup> Mit Beiträgen für die Wissenschaftskommunikation wird die Kommunikation zwischen den Forschenden sowie zwischen Wissenschaft und Gesellschaft gefördert. Dazu zählen namentlich Beiträge an Projekte der öffentlichen Wissenschaftskommunikation, an wissenschaftliche Tagungen und an wissenschaftliche Publikationen.

<sup>2</sup> Die Beiträge an Projekte der öffentlichen Wissenschaftskommunikation dienen:

- a. der Förderung des Wissens über die aktuelle wissenschaftliche Forschung; und
- b. dem Dialog zwischen Wissenschaftlerinnen bzw. Wissenschaftlern und der Gesellschaft.

<sup>3</sup> Mit Beiträgen an wissenschaftliche Tagungen können Veranstaltungen gefördert werden, die zur Entwicklung der schweizerischen Forschung, namentlich zum internationalen wissenschaftlichen Austausch oder zur Weiterbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses, beitragen.

<sup>4</sup> Mit Beiträgen an wissenschaftliche Publikationen werden gefördert:

---

<sup>2</sup> Fassung gemäss Beschluss des Ausschusses des Stiftungsrats vom 2. März 2012, vom Bundesrat genehmigt am 27. Juni 2012, in Kraft seit 1. Juli 2012.

- a. die Veröffentlichung wissenschaftlich wertvoller Werke;
- b. Publikationen, die der Valorisierung der mit Unterstützung des SNF erzielten Forschungsergebnisse dienen, insbesondere im Bereich der Nationalen Forschungsprogramme und der Nationalen Forschungsschwerpunkte.

## **Artikel 7            Internationale Zusammenarbeit**

<sup>1</sup> Der SNF fördert im Rahmen der einzelnen Förderungsarten die internationale Zusammenarbeit.

<sup>2</sup> Beiträge zur Förderung der internationalen Zusammenarbeit dienen:

- a. der internationalen Vernetzung der schweizerischen Wissenschaft; oder
- b. der Unterstützung der Wissenschaft weniger entwickelter Länder.

<sup>3</sup> Gefördert werden internationale Aktivitäten, die durchgeführt werden im Rahmen:

- a. multilateraler Organisationen; oder
- b. spezifischer, durch den SNF selbst oder vom SNF zusammen mit Partnerorganisationen erichteter Programme.

<sup>4</sup> Das vorliegende Reglement kommt nur zur Anwendung, wenn Beiträge zur Förderung der internationalen Zusammenarbeit im Rahmen eines nach den Grundsätzen des Verwaltungsverfahrens abgewickelten Gesuchsverfahrens vergeben werden können.

## **2. Kapitel        Persönliche und formelle Voraussetzungen für die Gesuchstellung**

### **Artikel 8            Persönliche Voraussetzungen**

<sup>1</sup> Zur Gesuchstellung sind natürliche Personen berechtigt, die in der Schweiz wissenschaftliche Forschung betreiben, die nicht kommerziellen Zwecken dient.

<sup>2</sup> Die Forschung gilt als in der Schweiz betrieben, wenn für die Dauer der Forschungsarbeiten:

- a. unselbstständig erwerbende Gesuchstellende bei einer Institution mit Sitz in der Schweiz angestellt sind;
- b. selbstständig erwerbende Gesuchstellende in der Schweiz Wohnsitz haben.

<sup>3</sup> Der Nationale Forschungsrat kann in den jeweiligen Reglementen oder Ausschreibungsbedingungen für bestimmte Förderungsinstrumente zusätzliche oder von den Bestimmungen in den Absätzen 1 und 2 abweichende Voraussetzungen vorsehen. Insbesondere kann er:

- a. die Zulassung auf bestimmte Zielgruppen beschränken;
- b. die Zulassung von der zusätzlichen Unterstützung Dritter abhängig machen; oder
- c. die Zulassung von im Ausland forschenden Personen vorsehen.

<sup>4</sup> Der SNF kann juristische Personen als Gesuchstellende zulassen, namentlich wenn die institutionelle Verankerung der geplanten Forschungstätigkeit infolge ihres Langzeitcharakters, ihres Umfangs oder ihrer Komplexität dies erfordert.

## **Artikel 9 Formelle Voraussetzungen**

<sup>1</sup> Die Beitragsgesuche müssen den formellen Anforderungen entsprechen, die der Nationale Forschungsrat für die einzelnen Förderungsinstrumente aufstellt. Sie müssen insbesondere:

- a. auf den offiziellen Gesuchsunterlagen abgefasst sein;
- b. gegebenenfalls zusammen mit den notwendigen Beilagen ganz oder teilweise in elektronischer Form nach den vorgegebenen Dateiformaten eingereicht werden;
- c. in den vorgeschriebenen Sprachen abgefasst werden; der Nationale Forschungsrat kann vorsehen, dass Forschungspläne und andere Unterlagen in englischer Sprache erstellt werden sollen;
- d. alle als obligatorisch bezeichneten Angaben und Beilagen enthalten;
- e. innerhalb der festgesetzten Frist oder bis zum vorgesehenen Stichtag eingereicht werden.

<sup>2</sup> Ein Beitragsgesuch gilt als rechtzeitig eingereicht, wenn es am letzten Tag der Frist oder am Stichtag beim SNF eintrifft oder bei der Schweizerischen Post nachweislich aufgegeben worden ist. Ist der letzte Tag der Frist oder der Stichtag ein Samstag, Sonntag oder ein vom Bundesrecht anerkannter Feiertag, so endet die Frist beziehungsweise verschiebt sich der Stichtag auf den nächstfolgenden Werktag. Für die Fristwahrung bei der elektronischen Gesuchseingabe gelten die Vorschriften der Systemadministration des SNF.

<sup>3</sup> Der SNF kann auf Antrag ein nach einem bestimmten Stichtag eingereichtes Gesuch ausnahmsweise so behandeln, als wäre es rechtzeitig eingereicht worden.

<sup>4</sup> Weitere formelle Voraussetzungen für die Gesuchstellung bestehen gestützt auf andere Bestimmungen dieses Reglements, der Reglemente der einzelnen Förderungsinstrumente und der Ausschreibungsbedingungen.<sup>3</sup>

## **3. Kapitel Gesuchstellende und Gesuchsverfahren**

### **1. Abschnitt Allgemeine Bestimmungen**

#### **Artikel 10 Verfahrensrecht und Zuständigkeit**

<sup>1</sup> Für das Gesuchsverfahren gelten die Bestimmungen dieses Kapitels und, wo in diesem Kapitel nichts geregelt ist, die Bestimmungen des Bundesgesetzes vom 20. Dezember 1968<sup>4</sup> über das Verwaltungsverfahren (VwVG), namentlich die Artikel 10 sowie 26-38.

<sup>2</sup> Zuständig für die wissenschaftliche Beurteilung der Gesuche ist der Nationale Forschungsrat. Er kann diese Zuständigkeit für genau bezeichnete Bereiche an andere Organe oder von ihm eingesetzte Fachgremien delegieren.

#### **Artikel 11 Nichteintreten**

<sup>1</sup> Auf Beitragsgesuche, welche die Voraussetzungen nach den Artikeln 8 und 9 nicht erfüllen, tritt der SNF nicht ein.

---

<sup>3</sup> Eingefügt mit Beschluss des Ausschusses des Stiftungsrats vom 2. März 2012, vom Bundesrat genehmigt am 27. Juni 2012, in Kraft seit 1. Juli 2012.

<sup>4</sup> SR 172.021.



<sup>2</sup> Leidet das Gesuch an einem Mangel, der ohne Weiteres behoben werden kann, so setzt der SNF der gesuchstellenden Person eine Frist zur Behebung. Läuft die Frist unbenutzt ab oder wird der Mangel ungenügend behoben, so tritt der SNF auf das Gesuch nicht ein.

<sup>3</sup> Auf Gesuche, die gegen die Regeln der wissenschaftlichen Integrität verstossen, tritt der SNF ebenfalls nicht ein.

## **Artikel 12      Mitwirkungspflichten der Gesuchstellenden**

<sup>1</sup> Die Gesuchstellenden sind während des Gesuchsverfahrens zur Mitwirkung verpflichtet. Sie haben namentlich jederzeit:

- a. verlangte Auskünfte zu erteilen;
- b. an Tatsachenabklärungen mitzuwirken;
- c. neue, zum Zeitpunkt der Gesuchseinreichung nicht bekannte oder vorhandene und für die Entscheidungsfindung erhebliche Tatsachen unverzüglich vorzubringen.<sup>5</sup>

<sup>2</sup> Im Übrigen werden sie während des Gesuchsverfahrens nicht nochmals angehört.

<sup>3</sup> Bei Verletzung von Mitwirkungspflichten kann der SNF von der weiteren Gesuchsbehandlung absehen und einen Nichteintretensentscheid fällen.

## **2. Abschnitt    Projektförderung**

### **Artikel 13      Gesuchstellende**

<sup>1</sup> Gesuchstellende müssen sich über eine mehrjährige, erfolgreiche Forschungstätigkeit ausweisen und in der Lage sein, ein Forschungsprojekt in eigener Verantwortung und unter Anleitung der darin beschäftigten Mitarbeitenden durchzuführen.

<sup>2</sup> Sie müssen nachweisen, dass:

- a. sie selbst einen substanziellen Beitrag an das Forschungsprojekt leisten;
- b. ihnen die erforderliche Forschungsinfrastruktur zur Verfügung steht; und
- c. sie bei der Durchführung der Forschungsarbeiten namentlich in Bezug auf das methodische Vorgehen nicht an Weisungen von vorgesetzten Personen gebunden sind.

### **Artikel 14      Einzelpersonen und Forschungsgruppen**

<sup>1</sup> Gesuche um Projektförderung können von Einzelpersonen oder von mehreren Personen gemeinsam als Forschungsgruppe eingereicht werden.

<sup>2</sup> Eine Forschungsgruppe kann ein Gesuch einreichen, wenn die Zielsetzung des geplanten Forschungsprojekts dies als zweckmässig erscheinen lässt.

<sup>3</sup> Die Mitglieder der Forschungsgruppe tragen einzeln persönliche Projektverantwortung.

<sup>4</sup> Sie müssen einzeln die Voraussetzungen nach den Artikeln 8 Absätze 1 und 2 sowie 13 erfüllen.

---

<sup>5</sup> Fassung gemäss Beschluss des Ausschusses des Stiftungsrats vom 2. März 2012, vom Bundesrat genehmigt am 27. Juni 2012, in Kraft seit 1. Juli 2012 (betrifft nur die deutsche Fassung).

<sup>5</sup> Die Forschungsgruppe bestimmt eine verantwortliche gesuchstellende Person. Diese vertritt alle Mitglieder der Forschungsgruppe gegenüber dem SNF rechtsverbindlich. An sie richtet der SNF sämtliche Mitteilungen. Die verantwortliche gesuchstellende Person ist zur sachgemässen Information der übrigen Mitglieder der Forschungsgruppe verpflichtet.

<sup>6</sup> Die Forschungsgruppe regelt ihr Rechtsverhältnis in Bezug auf das geplante Forschungsprojekt. Sie sorgt dabei namentlich für eine den Forschungsbeiträgen der Beteiligten entsprechende Regelung des Rechts auf Autorschaft und Mitsprache und sichert den gegenseitigen Zugang zu den im Rahmen des Forschungsprojekts erarbeiteten Forschungsergebnissen.

<sup>7</sup> Kommt in der Forschungsgruppe keine Regelung der Rechtsverhältnisse zustande, so kann der SNF seine Zusprache ohne Rücksicht auf die Verantwortlichkeiten gestützt auf Artikel 35 widerrufen oder ändern.

### **Artikel 15      Anzahl Gesuche**

<sup>1</sup> Gesuchstellende sind berechtigt, für den gleichen Unterstützungszeitraum mehrere Gesuche einzureichen.

<sup>2</sup> Die Bewilligung mehrerer zeitlich überlappender Forschungsprojekte setzt voraus, dass:

- a. die Forschungsprojekte thematisch deutlich voneinander abgegrenzt sind; und
- b. die Gesuchstellenden in der Lage sind, an alle Forschungsprojekte einen substantziellen Beitrag zu leisten.

<sup>3</sup> Der SNF kann bei der Festlegung der Beiträge dem Umstand, dass einer gesuchstellenden Person mehrere zeitlich überlappende Forschungsprojekte bewilligt worden sind, angemessene Rechnung tragen.

### **Artikel 16      Gesuchstermine**

<sup>1</sup> Für die Einreichung von Gesuchen gelten die vom Nationalen Forschungsrat bestimmten allgemeinen Stichtage.

<sup>2</sup> Der Nationale Forschungsrat kann in den Reglementen und Ausschreibungsbedingungen für einzelne Förderungsinstrumente abweichende Stichtage oder Fristen festlegen.

### **Artikel 17      Kriterien der wissenschaftlichen Begutachtung**

<sup>1</sup> Massgebendes Kriterium für die Zusprache von Förderungsbeiträgen ist die wissenschaftliche Qualität der Forschungsgesuche.

<sup>2</sup> In der wissenschaftlichen Begutachtung werden folgende Hauptkriterien beurteilt:

- a. wissenschaftliche Bedeutung und Aktualität des Projekts;
- b. Originalität der Fragestellung;
- c. Eignung des methodischen Vorgehens;
- d. Machbarkeit des Projekts;
- e. bisherige wissenschaftliche Leistungen der Gesuchstellenden;
- f. Fachkompetenz der Gesuchstellenden in Bezug auf das Projekt.

<sup>3</sup> Der Nationale Forschungsrat kann in den Reglementen und Ausschreibungsbedingungen weitere Kriterien vorsehen.

## **Artikel 18 Externe Begutachtung**

<sup>1</sup> Der SNF zieht für die wissenschaftliche Begutachtung der Gesuche die schriftlichen Gutachten externer Expertinnen und Experten bei. In der Regel müssen mindestens zwei externe Gutachten pro Gesuch vorliegen.<sup>6</sup>

<sup>2</sup> Der SNF würdigt die Gutachten der Expertinnen und Experten im Rahmen seines pflichtgemässen Ermessens.<sup>7</sup>

<sup>3</sup> Der Nationale Forschungsrat kann für die Begutachtung Panels einsetzen und dafür spezielle Vorschriften erlassen.

<sup>4</sup> Bei mehrstufigen Gesuchsverfahren kann der SNF die externe Begutachtung auf eine Verfahrensstufe beschränken.

<sup>5</sup> Materiell offensichtlich ungenügende Gesuche werden nicht extern begutachtet und vom SNF direkt abgewiesen.

<sup>6</sup> Bei Beitragsverlängerungen kann auf die externe Begutachtung verzichtet werden.

<sup>7</sup> Die Gesuchstellenden sind berechtigt, zusammen mit ihrem Beitragsgesuch:

- a. Listen mit Namen und Adressen möglicher Expertinnen und Experten einzureichen (Positivlisten);
- b. Listen mit Namen und Adressen jener Personen einzureichen, die nicht für eine Expertise angefragt werden sollen (Negativlisten).

<sup>8</sup> Positivlisten sind für den SNF nicht verbindlich. Negativlisten beachtet er, sofern die Gesuchstellenden einen stichhaltigen Grund für den beantragten Ausschluss angeben und genügend andere Expertinnen und Experten zur Verfügung stehen.

## **Artikel 19 Anrechenbare Kosten**

<sup>1</sup> Anrechenbare Kosten von Forschungsvorhaben sind:

- a. die Saläre wissenschaftlicher und technischer Mitarbeitender des Forschungsprojekts;<sup>8</sup>
- b. Sachkosten, die mit der Durchführung des Forschungsprojekts in direktem Zusammenhang stehen, namentlich Material von bleibendem Wert, Verbrauchsmaterial, Feldspesen, Reisen oder Aufwendungen Dritter;
- c. Kosten für die mit der Durchführung des Forschungsprojekts zusammenhängende Benutzung der Infrastruktur von Instituten oder Labors, sofern die jeweiligen Reglemente oder Ausschreibungsbedingungen des Nationalen Forschungsrats dies ausdrücklich vorsehen;
- d. weitere Kosten, sofern diese in Reglementen und Ausschreibungsbedingungen des Nationalen Forschungsrats vorgesehen sind.

---

<sup>6</sup> Fassung gemäss Beschluss des Ausschusses des Stiftungsrats vom 2. März 2012, vom Bundesrat genehmigt am 27. Juni 2012, in Kraft seit 1. Juli 2012.

<sup>7</sup> Fassung gemäss Beschluss des Ausschusses des Stiftungsrats vom 2. März 2012, vom Bundesrat genehmigt am 27. Juni 2012, in Kraft seit 1. Juli 2012.

<sup>8</sup> Redaktionelle Anpassung vom 2. März 2012, in Kraft seit 1. Juli 2012 (betrifft nur die deutsche Fassung).

<sup>2</sup> Der Nationale Forschungsrat kann für einzelne Kostenkategorien, namentlich für Saläre von Doktorierenden oder anderen wissenschaftlichen Mitarbeitenden, verbindliche Mindestansätze festlegen.

### **3. Abschnitt    Karriereförderung**

#### **Artikel 20        Gesuchstellende**

<sup>1</sup> Gesuche um Karriereförderung können Einzelpersonen stellen, die:

- a. zumindest einen Teil des beantragten Beitrages für den eigenen Lebensunterhalt beanspruchen oder einen Beitrag zur gezielten Förderung als wissenschaftlicher Nachwuchs beantragen; und
- b. die übrigen Voraussetzungen erfüllen, die in den Reglementen und Ausschreibungsbedingungen des Nationalen Forschungsrats festgelegt sind.

<sup>2</sup> In der Karriereförderung achtet der SNF in besonderem Masse darauf, dass beide Geschlechter ausgewogen gefördert werden. Nötigenfalls ergreift er zugunsten des untervertretenen Geschlechts besondere Massnahmen.

#### **Artikel 21        Übrige Bestimmungen**

Im Übrigen gelten die Vorschriften über die Projektförderung sinngemäss auch für die Karriereförderung.

### **4. Abschnitt    Förderung im Rahmen von Programmen**

#### **Artikel 22        Gesuchstellende**

Der Nationale Forschungsrat regelt die Voraussetzungen für die Ausrichtung von Beiträgen sowie die Einzelheiten des Gesuchsverfahrens in speziellen Reglementen oder Ausschreibungsbedingungen.

#### **Artikel 23        Übrige Bestimmungen**

Im Übrigen gelten die Vorschriften über die Projektförderung sinngemäss auch für die Förderung im Rahmen von Programmen.

### **5. Abschnitt    Infrastrukturförderung**

#### **Artikel 24        Gesuchstellende**

Der Nationale Forschungsrat regelt die Voraussetzungen für die Ausrichtung von Beiträgen sowie die Einzelheiten des Gesuchsverfahrens in speziellen Reglementen oder Ausschreibungsbedingungen.

## **Artikel 24a      Übrige Bestimmungen**

Im Übrigen gelten die Vorschriften über die Projektförderung sinngemäss auch für die Förderung von Infrastrukturen.

## **6. Abschnitt      Förderung der Wissenschaftskommunikation**

### **a.      Projekte der öffentlichen Wissenschaftskommunikation**

#### **Artikel 25      Gesuchstellende**

Der Nationale Forschungsrat regelt die Voraussetzungen für die Ausrichtung von Beiträgen sowie die Einzelheiten des Gesuchsverfahrens in speziellen Reglementen oder Ausschreibungsbedingungen.

#### **Artikel 25a      Übrige Bestimmungen**

Im Übrigen gelten die Vorschriften über die Projektförderung sinngemäss auch für die Förderung von Projekten der öffentlichen Wissenschaftskommunikation.

### **b.      Wissenschaftliche Tagungen**

#### **Artikel 26      Gesuchstellende**

<sup>1</sup> Gesuche um Förderung wissenschaftlicher Tagungen können die verantwortlichen Organisatorinnen oder Organisatoren wissenschaftlicher Tagungen einreichen.

<sup>2</sup> Die Gesuchstellenden müssen Gewähr für eine einwandfreie Abwicklung und für einen hohen wissenschaftlichen Standard der Tagung bieten.

#### **Artikel 26a      Gesuchstermine**

<sup>1</sup> Gesuche können jederzeit gestellt werden, sofern die jeweiligen Reglemente oder Ausschreibungsbedingungen des Nationalen Forschungsrats nicht ausdrücklich etwas anderes bestimmen.

<sup>2</sup> Sie müssen mindestens sechs Monate vor dem geplanten Veranstaltungstermin beim SNF eingereicht werden.

#### **Artikel 26b      Begutachtungskriterien**

<sup>1</sup> Massgebende Kriterien der wissenschaftlichen Begutachtung sind:

- a. das wissenschaftliche Niveau der Tagung;
- b. das wissenschaftliche Interesse, das die Veranstaltung für die schweizerische Forschung hat.

<sup>2</sup> Als weitere Kriterien kann der SNF heranziehen:

- a. den Umfang und die Herkunft anderweitiger Drittmittel;
- b. die Beteiligung des wissenschaftlichen Nachwuchses.

## **Artikel 26c Arten der finanziellen Unterstützung und anrechenbare Kosten**

<sup>1</sup> Der SNF kann feste Beiträge oder Defizitgarantien gewähren.

<sup>2</sup> Die Unterstützung dient der Deckung von Reise- und Aufenthaltskosten der aus dem Ausland anreisenden hauptsächlichen Referentinnen und Referenten, soweit in der Verfügung nichts anderes bestimmt ist.

<sup>3</sup> Die festen Beiträge können ganz oder teilweise vor der unterstützten Veranstaltung ausgerichtet werden.

## **Artikel 26d Übrige Bestimmungen**

Im Übrigen gelten die Vorschriften über die Projektförderung sinngemäss auch für die Förderung wissenschaftlicher Tagungen.

### **c. Wissenschaftliche Publikationen**

#### **Artikel 27 Gesuchstellende**

<sup>1</sup> Ein Gesuch um Förderung wissenschaftlicher Publikationen kann die Verfasserin oder der Verfasser des wissenschaftlichen Werks stellen.

<sup>2</sup> In Ausnahmefällen, namentlich im Falle einer Mehrheit von Verfasserinnen und Verfassern, kann auch die Herausgeberin oder der Herausgeber ein Gesuch stellen.

#### **Artikel 27a Gesuchstermine**

<sup>1</sup> Für die Einreichung von Gesuchen um Publikationsbeiträge gelten keine besonderen Termine.

<sup>2</sup> Die Gesuche müssen dem SNF vor der Veröffentlichung des betreffenden Werks unterbreitet werden.

<sup>3</sup> Vor Abschluss des Gesuchsverfahrens darf mit der Veröffentlichung nicht begonnen werden.

#### **Artikel 27b Gesuchsbehandlung**

<sup>1</sup> Der SNF holt im Rahmen der wissenschaftlichen Begutachtung der zu publizierenden Werke die schriftlichen Gutachten von externen Expertinnen und Experten ein. In Ausnahmefällen, namentlich für kleinere Beiträge, kann davon abgesehen werden.<sup>9</sup>

<sup>2</sup> Der Nationale Forschungsrat regelt die Einzelheiten der Gesuchsbehandlung sowie die Unterstützungsbedingungen in den Ausführungsbestimmungen.

#### **Artikel 27c Übrige Bestimmungen**

Im Übrigen gelten die Vorschriften über die Projektförderung sinngemäss auch für die Förderung wissenschaftlicher Publikationen.

---

<sup>9</sup> Fassung gemäss Beschluss des Ausschusses des Stiftungsrats vom 2. März 2012, vom Bundesrat genehmigt am 27. Juni 2012, in Kraft seit 1. Juli 2012.

## **7. Abschnitt    Internationale Zusammenarbeit**

### **Artikel 28        Gesuchstellende**

Gesuche um Förderung der internationalen Zusammenarbeit können von natürlichen oder juristischen Personen eingereicht werden.

### **Artikel 29        Übrige Bestimmungen**

<sup>1</sup> Der Nationale Forschungsrat regelt die Voraussetzungen für die Ausrichtung von Beiträgen sowie die Einzelheiten des Gesuchsverfahrens in speziellen Reglementen oder Ausschreibungsbedingungen.

<sup>2</sup> Der SNF kann Förderungen mit beteiligten Parteien aus dem Ausland auf vertraglicher Basis regeln.

<sup>3</sup> Im Übrigen gelten die Vorschriften über die Projektförderung sinngemäss auch für die Förderung der internationalen Zusammenarbeit.

## **4. Kapitel        Entscheide und Beschwerderecht**

### **Artikel 30        Entscheide**

<sup>1</sup> Der SNF eröffnet den Gesuchstellenden den Gesuchsentscheid mit einer Verfügung gemäss den Artikeln 34 und 35 des Bundesgesetzes vom 20. Dezember 1968<sup>10</sup> über das Verwaltungsverfahren (VwVG). Dies gilt auch für Nichteintretensentscheide, Entscheide über Wiedererwägungsgesuche oder Entscheide über die Abänderung von Rechten und Pflichten nach der Zusprache von Beiträgen.

<sup>2</sup> Der SNF kann Verfügungen bis zur Vernehmlassung zu einer Beschwerde gestützt auf Artikel 58 VwVG von sich aus oder auf Gesuch hin in Wiedererwägung ziehen und eine neue Verfügung erlassen.

<sup>3</sup> In speziellen Fällen, namentlich im Bereich der internationalen Zusammenarbeit, kann der SNF mit den Beitragsempfängerinnen und Beitragsempfängern eine vertragliche Regelung treffen.

<sup>4</sup> Der SNF kann vor Erlass einer Ablehnungsverfügung den Gesuchstellenden unter Angabe der Ablehnungsgründe die Möglichkeit zum Rückzug des Gesuchs geben.

### **Artikel 31        Beschwerderecht**

Gegen Verfügungen, die der SNF nach dem Forschungs- und Innovationsförderungsgesetz<sup>11</sup> erlässt, können die Gesuchstellenden Beschwerde beim Bundesverwaltungsgericht erheben.

---

<sup>10</sup> SR 172.021.

<sup>11</sup> SR 420.1; Titel geändert durch BG vom 25. September 2009, in Kraft seit 1. Januar 2011 (AS **2010** 651).

## **5. Kapitel      Rechte und Pflichten der Beitragsempfängerinnen und Beitragsempfänger**

### **Artikel 32      Rechtsfolgen der Zusprache**

<sup>1</sup> Mit ganzer oder teilweiser Gutheissung eines Beitragsgesuchs (Zusprache) werden die Gesuchstellenden zu Beitragsempfängerinnen und Beitragsempfängern des SNF beziehungsweise zu verantwortlichen Beitragsempfängerinnen und Beitragsempfängern im Falle von Forschungsgruppen.

<sup>2</sup> Die Beitragsempfängerinnen und Beitragsempfänger sind verpflichtet, den zugesprochenen Beitrag nach Massgabe der in der Verfügung enthaltenen Bedingungen zu verwenden sowie die Bestimmungen des vorliegenden Reglements und aller anderen auf den Beitrag anwendbaren Vorschriften einzuhalten.

<sup>3</sup> Die Forschungsarbeiten sind von den Beitragsempfängerinnen und Beitragsempfängern insbesondere mit der gebotenen Sorgfalt und nach den Regeln der guten wissenschaftlichen Praxis sowie unter Einhaltung der für die jeweiligen Forschungsgebiete geltenden Grundsätze, namentlich der ethischen Richtlinien, durchzuführen.

### **Artikel 33      Information über die geförderten Forschungsarbeiten**

<sup>1</sup> Der SNF kann Informationen über die von ihm geförderten Forschungsarbeiten (Personen- und Projektdaten) in öffentlich zugänglichen Datenbanken zur Verfügung stellen oder zur Verfügung stellen lassen.

<sup>2</sup> Die Beitragsempfängerinnen und Beitragsempfänger können zu diesem Zweck verpflichtet werden, ihre Projekte und die Resultate ihrer Forschung zusammenzufassen.

### **Artikel 34      Freigabe der Beiträge**

<sup>1</sup> Die Freigabe der zugesprochenen Beiträge erfolgt auf Antrag der Beitragsempfängerinnen und Beitragsempfänger.

<sup>2</sup> Der Antrag auf Freigabe ist innerhalb eines Jahres seit dem Datum der Verfügung zu stellen. In begründeten Fällen kann der SNF auf Antrag die Frist zur Stellung des Freigabeantrags um maximal ein Jahr erstrecken.

<sup>3</sup> Die Freigabe wird gewährt, sofern die in der Verfügung genannten, an die Freigabe geknüpften Bedingungen erfüllt sind.

<sup>4</sup> Die Auszahlung der freigegebenen Mittel erfolgt gemäss den vom Nationalen Forschungsrat erlassenen Bestimmungen. Mehrjährige Forschungsbeiträge werden grundsätzlich in Jahrestrenchen ausbezahlt.

<sup>5</sup> Der Nationale Forschungsrat kann für einzelne Förderungsinstrumente abweichende Regelungen vorsehen.

### **Artikel 35      Verfall des Beitrags und Änderung der Zusprache**

<sup>1</sup> Wird der Freigabeantrag nicht rechtzeitig gestellt oder keine Fristerstreckung gewährt, so verfällt der Beitrag. Der SNF erlässt auf Antrag eine entsprechende Feststellungsverfügung.



<sup>2</sup> Fallen nach erfolgter Zusprache die Bewilligungsvoraussetzungen dahin oder tritt eine erhebliche Veränderung der für die Zusprache massgebenden Verhältnisse ein, so kann der SNF:

- a. die noch nicht erfolgte Beitragsfreigabe unter Widerrufung der Zusprache verweigern oder die Zusprache unter Berücksichtigung der geänderten Verhältnisse anpassen und den Betrag entsprechend freigeben;
- b. nach erfolgter Beitragsfreigabe die Zusprache widerrufen oder den veränderten Verhältnissen anpassen.

<sup>3</sup> Der SNF hört die betroffenen Parteien vorgängig an und eröffnet die Änderung oder den Widerruf in Form einer Verfügung.

<sup>4</sup> Liegen nicht vorhersehbare Veränderungen vor, welche die Beendigung der geförderten Forschungsarbeiten aus finanziellen Gründen gefährden, so kommt Artikel 39 über die Zusatzbeiträge zur Anwendung.

### **Artikel 36            Beitragsverwaltende Stelle**

<sup>1</sup> Die Beitragsempfängerinnen und Beitragsempfänger haben die ausbezahlten Beiträge durch eine vom SNF anerkannte Stelle verwalten zu lassen.

<sup>2</sup> Ausgenommen sind Beiträge im Rahmen der Karriereförderung zur Finanzierung von Forschungsaufenthalten im Ausland sowie Beiträge, die nicht für Gehaltszahlungen an Mitarbeitende verwendet werden.

<sup>3</sup> Der SNF kann weitere Ausnahmen bewilligen. Er kann die Gewährung einer Ausnahme namentlich an die Bedingung knüpfen, dass der Beitrag getrennt vom Privat- oder Geschäftsvermögen der Beitragsempfängerinnen und Beitragsempfänger auf einem separatem Konto verwaltet wird.

### **Artikel 37            Beschäftigung von Mitarbeitenden**

<sup>1</sup> Die Beitragsempfängerinnen und Beitragsempfänger sind verpflichtet, die Arbeitsverhältnisse mit wissenschaftlichen oder technischen Mitarbeitenden schriftlich zu regeln, deren Salär ganz oder teilweise aus Beiträgen des SNF finanziert wird. Der Nationale Forschungsrat kann verbindliche Mindestvorschriften festlegen.

<sup>2</sup> Die Arbeitsverträge werden vom Arbeitgeber der Beitragsempfängerinnen und Beitragsempfänger abgeschlossen. Selbstständig erwerbende Beitragsempfängerinnen und Beitragsempfänger sind als Arbeitgeber direkt für die Einhaltung sämtlicher arbeitsrechtlicher Pflichten verantwortlich, namentlich für die Abrechnung der Sozialversicherungsbeiträge.

<sup>3</sup> Die Beitragsempfängerinnen und Beitragsempfänger räumen den wissenschaftlichen Mitarbeitenden im Rahmen der Forschungsarbeiten eine ihrem wissenschaftlichen Beitrag angemessene Mitsprache ein. Sie gewähren ihnen das Recht auf Nennung als Mitautorin oder Mitautor, soweit sie einen eigenständigen wissenschaftlichen Beitrag an die publizierten Forschungsarbeiten leisten.

### **Artikel 38            Pflicht zur Information und zur Beachtung von Informationen**

<sup>1</sup> Die Beitragsempfängerinnen und Beitragsempfänger sind verpflichtet, den SNF unverzüglich über alle Gegebenheiten schriftlich zu informieren, welche die Voraussetzungen des Beitrags

verändern oder beeinflussen könnten. Dazu gehören insbesondere personelle Veränderungen, notwendig werdende Anpassungen des Forschungsplans oder Veränderungen in der verfügbaren Forschungsinfrastruktur.

<sup>2</sup> Die Beitragsempfängerinnen und Beitragsempfänger müssen rechtsverbindliche Informationen des SNF unabhängig von der Form ihrer Übermittlung regelmässig beachten.

<sup>3</sup> Der SNF kann seine Informationen in elektronischer Form an die Beitragsempfängerinnen und Beitragsempfänger richten.

#### **Artikel 39      Zusatzbeiträge**

Der SNF kann Beitragsempfängerinnen und Beitragsempfängern auf begründetes schriftliches Gesuch hin Zusatzbeiträge gewähren, wenn:

- a. der zugesprochene Betrag für den erfolgreichen Abschluss der Forschungsarbeiten nachweislich nicht ausreicht;
- b. die Gründe für das Nicht-Ausreichen der Finanzierung nicht voraussehbar waren; und
- c. mit dem Zusatzbeitrag das Projekt zum Abschluss gebracht werden kann, ohne dass ein vollständiges Gesuch neu eingereicht oder geprüft werden muss.

#### **Artikel 40      Berichterstattung und Kontrolle**

<sup>1</sup> Die Beitragsempfängerinnen und Beitragsempfänger sind zur periodischen Berichterstattung gemäss den Vorgaben des Nationalen Forschungsrats verpflichtet.

<sup>2</sup> Die Berichterstattung beinhaltet insbesondere die detaillierte Rechenschaft über die Verwendung der Beiträge sowie des Materials von bleibendem Wert, die erzielten Forschungsergebnisse und deren Nutzung.

<sup>3</sup> Die Beitragsempfängerinnen und Beitragsempfänger sind verpflichtet, dem SNF die im Rahmen der Berichterstattung verlangten Auskünfte zu erteilen, Zutritt für Kontrollen vor Ort und Einsicht in die relevanten Akten zu gewähren.

#### **Artikel 41      Saldoausgleich**

<sup>1</sup> Ein Negativsaldo bei Abschluss der unterstützten Forschungsarbeiten geht grundsätzlich zulasten der Beitragsempfängerinnen und Beitragsempfänger. Aktivsaldo sind dem SNF dagegen zurückzuerstatten.

<sup>2</sup> Der Nationale Forschungsrat regelt die Einzelheiten des Saldoausgleichs in den Ausführungsbestimmungen.

#### **Artikel 42      Rechte am Material von bleibendem Wert**

<sup>1</sup> Das mit Beiträgen des SNF finanzierte Material gehört grundsätzlich den Beitragsempfängerinnen und Beitragsempfängern beziehungsweise ihrem Arbeitgeber. Vorbehalten bleibt Absatz 3.

<sup>2</sup> Die Beitragsempfängerinnen und Beitragsempfänger sind verpflichtet, spätestens im Zeitpunkt des Abschlusses der Forschungsarbeiten mit dem Arbeitgeber eine Regelung der Rechte nach Absatz 1 zu treffen.

<sup>3</sup> Der SNF kann den seinem Finanzierungsanteil entsprechenden Beitrag unter Berücksichtigung des Zustandswerts zurückfordern, wenn das von ihm ganz oder teilweise finanzierte Material:

- a. nach Abschluss der unterstützten Arbeiten an seinem Bestimmungsort nicht mehr für die wissenschaftliche Forschung verwendet; oder
- b. an Dritte veräussert wird.

<sup>4</sup> Der Nationale Forschungsrat regelt die Einzelheiten in den Ausführungsbestimmungen, insbesondere die Informationspflicht über die Weiterverwendung des Materials von bleibendem Wert nach Abschluss der Forschungsarbeiten.

#### **Artikel 43      Rechte an den Forschungsergebnissen**

<sup>1</sup> Die Rechte an den Forschungsergebnissen, die im Rahmen von durch den SNF unterstützten Forschungsarbeiten erzielt wurden, gehören den Beitragsempfängerinnen und Beitragsempfängern beziehungsweise ihrem Arbeitgeber.

<sup>2</sup> Die Beitragsempfängerinnen und Beitragsempfänger sind verpflichtet, die Rechte an den Forschungsergebnissen spätestens bis zum Abschluss der unterstützten Forschungsarbeiten mit ihrem Arbeitgeber zu regeln.

<sup>3</sup> Der SNF ist während und nach Abschluss der unterstützten Forschungsarbeiten über die gewerbliche Nutzung sowie den Erwerb von Patenten oder vergleichbaren Schutzrechten aus den unterstützten Forschungsarbeiten umgehend schriftlich zu informieren. Der Nationale Forschungsrat regelt die Einzelheiten in den Ausführungsbestimmungen.

<sup>4</sup> Der SNF verzichtet auf eine Rückerstattung seiner Beiträge und auf eine Gewinnbeteiligung.

#### **Artikel 44      Kommunikation über Forschungsprojekte und Veröffentlichung der Forschungsergebnisse**

<sup>1</sup> Die Beitragsempfängerinnen und Beitragsempfänger sind verpflichtet, während und nach Abschluss des Forschungsprojekts Informationen über die mit Beiträgen des SNF geförderten Forschungsprojekte und Forschungsergebnisse der Öffentlichkeit in geeigneter Weise zugänglich zu machen und dabei auf die Unterstützung durch den SNF hinzuweisen. Insbesondere gilt:

- a. Die Vorgaben des SNF im Bereich der öffentlichen Zugänglichkeit von wissenschaftlichen Publikationen, namentlich die Vorschriften bezüglich Open Access, sind einzuhalten;
- b. Die mit Beiträgen des SNF erhobenen Daten sind auch anderen Forschenden für die Sekundärforschung zur Verfügung zu stellen und gemäss den Vorschriften des SNF in anerkannte wissenschaftliche Datensammlungen einzubringen;
- c. Dem SNF sind auf Verlangen Belegexemplare von Veröffentlichungen einzureichen, die aus vom SNF unterstützten Forschungsarbeiten hervorgehen;
- d. Die weiteren Vorschriften des SNF für die Veröffentlichung und Kommunikation der von ihm unterstützten Forschungsprojekte und Forschungsergebnisse sind zu erfüllen.

<sup>2</sup> Der Nationale Forschungsrat regelt die Einzelheiten der Pflichten in den Ausführungsbestimmungen.

<sup>3</sup> Der SNF kann die Beitragsempfängerinnen und Beitragsempfänger von den Pflichten befreien, wenn der Veröffentlichung berechtigter Geheimhaltungsinteressen entgegenstehen, insbesondere

im Zusammenhang mit dem Erwerb von Patentrechten oder aufgrund vertraglicher Geheimhaltungspflichten. Entsprechende Verpflichtungen sind dem SNF vorgängig zur Genehmigung zu unterbreiten.

#### **Artikel 45 Missbräuche, Verstösse und Sanktionen**

<sup>1</sup> Der SNF ahndet die missbräuchliche Verwendung seiner Beiträge und Verstösse gegen das vorliegende Reglement oder andere auf die Gesuchseinreichung oder den Beitrag anwendbare Bestimmungen mit folgenden Massnahmen, die einzeln oder kumulativ verhängt werden können:

- a. schriftlicher Verweis;
- b. schriftliche Verwarnung;
- c. Kürzung, Sperrung oder Rückforderung der Beiträge;
- d. zeitlich befristeter Ausschluss von der weiteren Gesuchstellung.

<sup>2</sup> Der Nationale Forschungsrat regelt das Verfahren betreffend die Verhängung dieser Massnahmen in den Ausführungsbestimmungen.

<sup>3</sup> Vorbehalten bleibt die Zuständigkeit des Staatssekretariats für Bildung und Forschung für die Ahndung strafbarer Handlungen nach Artikel 37 oder 38 des Subventionsgesetzes vom 5. Oktober 1990<sup>12</sup>.

## **6. Kapitel Übergangs- und Schlussbestimmungen**

#### **Artikel 46 Ausführungsbestimmungen**

<sup>1</sup> Der Nationale Forschungsrat erlässt gestützt auf dieses Reglement die notwendigen Ausführungsbestimmungen, namentlich für die einzelnen Förderungsinstrumente, sowie die übrigen Bestimmungen, die im vorliegenden Reglement vorgesehen sind.

<sup>2</sup> Er kann die Kompetenz zum Erlass von Wegleitungen und weiteren Vorschriften zu seinen Ausführungsbestimmungen der Geschäftsstelle oder den von ihm eingesetzten Gremien delegieren.

#### **Artikel 47 Aufhebung bisherigen Rechts**

Das Reglement vom 23. März 2001 über die Gewährung von Beiträgen wird aufgehoben.

#### **Artikel 48 Übergangsbestimmungen**

<sup>1</sup> Dieses Reglement ist anwendbar auf Gesuchsverfahren, die zum Zeitpunkt seines Inkrafttretens laufen, soweit den Gesuchstellenden daraus keine Nachteile erwachsen.

<sup>2</sup> Es ist anwendbar auf die vor seinem Inkrafttreten eingegangenen Förderverhältnisse. Die den Beitragsempfängerinnen und Beitragsempfängern mit der Zusprache eingeräumten Rechte gelten jedoch auch dann fort, wenn sie im neuen Reglement keine Grundlage mehr finden.

---

<sup>12</sup> SR 616.1.

**Artikel 49            Genehmigungsvorbehalt und Inkrafttreten**

Dieses Reglement tritt unter Vorbehalt der Genehmigung durch den Bundesrat am 1. März 2008 in Kraft.

**Artikel 50            Anpassung an die neue Terminologie und Klassifizierung**

Mit Beschluss des Ausschusses des Stiftungsrats vom 2. März 2012 werden im gesamten Reglement die neue Terminologie und die neue Klassifizierung der Förderungsarten übernommen.<sup>13</sup>

---

<sup>13</sup> Vom Bundesrat genehmigt am 27. Juni 2012, in Kraft seit 1. Juli 2012. Von der Anpassung betroffen sind die Artikel 1, 2, 4 – 7, 9, 15, 16, 20 – 25a, 26 – 27c (Artikelnummern), 34, 36 und 46 sowie die Abschnittstitel 3 – 7 in Kapitel 3.



# Règlement des subsides

## Règlement du Fonds national suisse relatif aux octrois de subsides

du 14 décembre 2007 (Etat le 1<sup>er</sup> juillet 2012)  
approuvé par le Conseil fédéral le 13 février 2008

Le Comité du Conseil de fondation du Fonds national suisse,

vu l'article 7, alinéa 2, de la loi fédérale sur l'encouragement de la recherche et de l'innovation du 7 octobre 1983<sup>1</sup> et l'article 16, alinéa 2, lettre j, des statuts du Fonds national suisse du 30 mars 2007, et sur proposition du Conseil national de la recherche du 12 décembre 2007,

édicte le règlement suivant :

### Chapitre 1 Catégories d'encouragement

#### Article 1 Principes

<sup>1</sup> Le Fonds national suisse (ci-après « le FNS ») alloue des subsides pour la promotion de la recherche scientifique.

<sup>2</sup> Nul ne peut se prévaloir d'un droit à un subside.

#### Article 2 Catégories d'encouragement

On distingue les catégories d'encouragement suivantes :

- a. projets ;
- b. carrières ;
- c. programmes ;
- d. infrastructures ;
- e. communication scientifique.

#### Article 3 Encouragement de projets

<sup>1</sup> Par encouragement de projets, il est entendu les subsides en faveur des projets de recherche.

<sup>2</sup> Les subsides sont octroyés en fonction du résultat de l'évaluation scientifique des requêtes présentées au FNS.

---

<sup>1</sup> RS 420.1; titre modifié selon la LF du 25 septembre 2009, en vigueur depuis le 1<sup>er</sup> janvier 2011 (RO 2010 651).

<sup>3</sup> Le FNS accorde des subsides pour une durée de trois ans au maximum.

<sup>4</sup> Les subsides peuvent être prolongés pour trois autres années au maximum, jusqu'à une durée totale de six ans.

<sup>5</sup> Une prolongation est possible :

- a. sur demande ; la requête de continuation doit s'appuyer thématiquement sur le projet en cours et le projet doit continuer sous la responsabilité de la même personne ; ou
- b. sur invitation du FNS en cas de prestations scientifiques excellentes.

<sup>6</sup> En matière de prolongation, le Conseil national de la recherche peut prévoir de simplifier le traitement de la requête et renoncer en particulier à la consultation d'expert-e-s externes (article 18). Il règle les détails dans les dispositions d'exécution.<sup>2</sup>

#### **Article 4 Encouragement de la carrière**

Par encouragement de la carrière, il est entendu les subsides visant à promouvoir la carrière scientifique des scientifiques. Les instruments d'encouragement de la relève scientifique et académique en font notamment partie.

#### **Article 5 Encouragement dans le cadre de programmes**

L'encouragement dans le cadre de programmes est, en règle générale, lié à des directives thématiques, conceptionnelles et organisationnelles. Les programmes nationaux de recherche et les pôles de recherche nationaux en font notamment partie, ainsi que les programmes pour la coopération internationale.

#### **Article 6 Encouragement des infrastructures**

Les subsides en faveur des infrastructures bénéficient aux installations de recherche.

#### **Article 6a Encouragement de la communication scientifique**

<sup>1</sup> Les subsides en faveur de la communication scientifique soutiennent la communication entre les chercheurs et la communication entre la science et la société. En font notamment partie les subsides alloués à des projets de communication scientifique avec le public, à des réunions scientifiques et à des publications scientifiques.

<sup>2</sup> Les subsides pour des projets de communication avec le public contribuent:

- a. à encourager la transmission des connaissances sur la recherche scientifique actuelle; et
- b. au dialogue entre les scientifiques et la société.

<sup>3</sup> Des colloques peuvent être soutenus par le biais des subsides en faveur des réunions scientifiques qui contribuent au développement de la recherche scientifique suisse, notamment aux échanges scientifiques internationaux ou à la formation de la relève scientifique.

<sup>4</sup> Les subsides en faveur des publications scientifiques promeuvent :

---

<sup>2</sup> Nouvelle teneur selon la décision du Comité du Conseil de fondation du 2 mars 2012, approuvée par le Conseil fédéral le 27 juin 2012, en vigueur depuis le 1<sup>er</sup> juillet 2012.



- a. la publication d'ouvrages de haut niveau scientifique ;
- b. les publications qui servent à valoriser les résultats de recherche obtenus grâce au soutien du FNS, particulièrement dans le cadre des programmes nationaux de recherche et des pôles de recherche nationaux.

## **Article 7           Coopération internationale**

<sup>1</sup> Le FNS encourage la coopération internationale dans le cadre de catégories d'encouragement particulières.

<sup>2</sup> Les subsides en faveur de la coopération internationale contribuent :

- a. à la mise en réseau international du monde scientifique suisse ; ou
- b. à soutenir la science dans des pays moins développés.

<sup>3</sup> Sont soutenues les activités internationales menées dans le cadre :

- a. d'organisations multilatérales ; ou
- b. de programmes spécifiques menés par le FNS lui-même ou en commun avec des organisations partenaires.

<sup>4</sup> Le présent règlement ne s'applique que si les subsides en faveur de la coopération internationale peuvent être attribués dans le cadre d'un traitement de requête suivant les principes de la procédure administrative.

## **Chapitre 2       Conditions personnelles et formelles à la remise d'une requête**

### **Article 8           Conditions personnelles**

<sup>1</sup> Les personnes physiques, qui mènent des recherches scientifiques en Suisse sans buts commerciaux, sont habilitées à déposer une requête.

<sup>2</sup> On considère que les recherches sont menées en Suisse du moment que, pour la durée des travaux de recherche :

- a. les requérant-e-s, exerçant un travail non indépendant, sont employés par une institution dont le siège se trouve en Suisse ;
- b. les requérant-e-s, exerçant un travail indépendant, sont domiciliés sur territoire suisse.

<sup>3</sup> Dans les règlements ou les conditions de mise au concours destinés à des catégories d'encouragement définies, le Conseil national de la recherche peut prévoir des conditions supplémentaires ou divergentes aux alinéas 1 et 2. Il peut notamment :

- a. limiter l'admission à groupes cibles définis ;
- b. faire dépendre l'admission de soutiens complémentaires provenant de tiers ; ou
- c. autoriser également une admission des personnes actives à l'étranger.

<sup>4</sup> Le FNS peut autoriser des personnes morales à se porter requérantes notamment lorsque l'ancrage institutionnel des travaux de recherche le requiert en raison de leur durée, de leur ampleur ou de leur complexité.

## **Article 9 Conditions objectives**

<sup>1</sup> Les requêtes doivent correspondre aux exigences formelles que le Conseil national de la recherche établit pour les instruments d'encouragement. Elles doivent notamment :

- a. être rédigées à l'aide des formulaires officiels ;
- b. le cas échéant être soumises avec les annexes requises, en totalité ou en partie sous forme électronique, dans des formats de fichiers définis ;
- c. être rédigées dans les langues prévues ; le Conseil national de la recherche peut prévoir que les plans de recherche et d'autres documents doivent être rédigés en langue anglaise ;
- d. être munies de tous les renseignements et tous les documents requis ;
- e. être soumises dans les délais prescrits ou jusqu'à la date limite prévue.

<sup>2</sup> Une requête est déposée à temps lorsqu'elle parvient au FNS le dernier jour du délai ou à la date limite prévue ou s'il est avéré qu'elle a été expédiée d'un office de poste suisse à temps (le sceau postal faisant foi). Si le dernier jour du délai ou si la date limite tombe un samedi, un dimanche ou un jour férié reconnu par le droit fédéral, le terme est reporté au prochain jour ouvrable. Pour ce qui est de l'observance du délai en matière de remise électronique des requêtes, les prescriptions du système d'administration du FNS s'appliquent.

<sup>3</sup> Exceptionnellement et sur demande, le FNS peut traiter une requête, qui lui a été remise après une date limite, comme si elle lui avait été adressée à temps.

<sup>4</sup> Des conditions objectives supplémentaires concernant la soumission d'une requête reposent sur d'autres dispositions de ce règlement, des règlements des instruments d'encouragement et des conditions de mise au concours.<sup>3</sup>

## **Chapitre 3 Requérantes et requérants et procédure de traitement des requêtes**

### **Section 1 Dispositions générales**

#### **Article 10 Droit de procédure et compétence**

<sup>1</sup> La procédure de traitement des requêtes relève des dispositions de ce chapitre et, au cas où ce chapitre ne précise rien en la matière, de la loi fédérale sur la procédure administrative (PA) du 20 décembre 1968<sup>4</sup>, notamment des articles 10 et 26 à 38.

<sup>2</sup> L'évaluation scientifique des requêtes est du ressort du Conseil national de la recherche. Il se réserve la possibilité de déléguer ses compétences, dans des domaines précisément définis, à d'autres organes ou à des organes spécialisés qu'il a désignés.

#### **Article 11 Non entrée en matière**

<sup>1</sup> Le FNS n'entre pas en matière sur les requêtes qui ne répondent pas aux conditions formulées aux articles 8 et 9.

---

<sup>3</sup> Introduit par la décision du Comité du Conseil de fondation du 2 mars 2012, approuvé par le Conseil fédéral le 27 juin 2012, en vigueur depuis le 1<sup>er</sup> juillet 2012.

<sup>4</sup> RS 172.021.

<sup>2</sup> Si une requête n'est pas jugée conforme, et que l'irrégularité peut être corrigée sans autre, le FNS fixe un délai à la personne requérante pour y remédier. Si le délai n'est pas utilisé ou si l'irrégularité n'a pas été suffisamment corrigée, le FNS n'entre pas en matière sur la requête.

<sup>3</sup> Le FNS n'entre pas non plus en matière sur les requêtes qui enfreignent les règles de l'intégrité scientifique.

## **Article 12 Droits et devoirs de coopération des requérantes et requérants**

<sup>1</sup> Les requérant-e-s sont tenus de coopérer durant la procédure de traitement de la requête. Ils doivent notamment en tout temps :

- a. donner les renseignements demandés ;
- b. participer aux constatations de fait ;
- c. présenter sans retard les faits nouveaux et importants pour la prise de décision, qu'ils ne connaissaient pas ou dont ils ne disposaient pas au moment de la remise de la requête.

<sup>2</sup> Par ailleurs, ils ne seront pas auditionnés à nouveau durant le traitement de la requête.

<sup>3</sup> En cas de violation de cette obligation de coopérer, le FNS peut se dispenser de continuer le traitement de la requête et rendre une décision de non entrée en matière.

## **Section 2 Encouragement de projets**

### **Article 13 Requérantes et requérants**

<sup>1</sup> Les requérant-e-s doivent faire état de recherches conduites avec succès pendant plusieurs années et être en mesure de réaliser un projet de recherche de leur propre chef, ainsi que de diriger les travaux d'une équipe de collaboratrices et de collaborateurs.

<sup>2</sup> Ils doivent prouver :

- a. qu'ils apportent eux-mêmes une contribution substantielle au projet de recherche ;
- b. qu'ils ont à leur disposition l'infrastructure de recherche nécessaire ; et
- c. qu'ils ne dépendent pas des directives de supérieurs hiérarchiques pour la réalisation des travaux de recherche, particulièrement pour ce qui relève du choix des méthodes.

### **Article 14 Personnes seules et groupes de recherche**

<sup>1</sup> Les requêtes en vue d'obtenir un encouragement de projet peuvent être remises par des personnes seules ou par plusieurs personnes formant un groupe de recherche.

<sup>2</sup> Un groupe de recherche peut soumettre une requête pour autant que les objectifs du projet de recherche prévu le justifient.

<sup>3</sup> Les membres du groupe de recherche assument personnellement la responsabilité du projet.

<sup>4</sup> Ils doivent chacun remplir les conditions formulées aux articles 8, alinéas 1 et 2, et 13.

<sup>5</sup> Le groupe de recherche désigne une personne requérante responsable, qui représente valablement les autres membres du groupe vis-à-vis du FNS. Le FNS lui adresse toutes les communications. La personne requérante responsable est tenue de transmettre les informations aux autres membres du groupe de recherche de manière appropriée.

<sup>6</sup> Le groupe de recherche fixe ses rapports juridiques en relation avec le projet de recherche prévu. A ce titre, il règle notamment les droits d'auteur et la participation aux prises de décisions des membres du groupe en fonction de leurs apports scientifiques. Il assure également l'accès mutuel aux résultats des travaux menés dans le cadre du projet de recherche.

<sup>7</sup> Si les membres du groupe de recherche ne peuvent pas s'entendre sur le plan des rapports juridiques, le FNS peut, selon l'article 35, révoquer ou modifier son octroi sans tenir aucun compte des responsabilités.

#### **Article 15          Nombre de requêtes**

<sup>1</sup> Les requérant-e-s sont autorisés à remettre plusieurs requêtes pour une même période de soutien financier.

<sup>2</sup> L'approbation de plusieurs projets de recherche, qui se chevauchent dans le temps, sera accordée si :

- a. les projets de recherche se distinguent nettement les uns des autres sur le plan thématique ;  
et
- b. les requérant-e-s sont en mesure de fournir une contribution substantielle à tous les projets de recherche.

<sup>3</sup> Lors de la fixation des montants, le FNS peut tenir compte de manière adéquate du fait qu'une personne requérante bénéficie de plusieurs subsides qui se chevauchent dans le temps.

#### **Article 16          Échéance des requêtes**

<sup>1</sup> Le Conseil national de la recherche fixe des dates limites pour la remise des requêtes.

<sup>2</sup> Le Conseil national de la recherche peut fixer d'autres dates limites ou d'autres délais dans les règlements ou les conditions de mise au concours destinés à certains instruments d'encouragement.

#### **Article 17          Critères de l'évaluation scientifique**

<sup>1</sup> La qualité scientifique des requêtes de recherche représente le critère déterminant pour l'octroi de subsides de recherche.

<sup>2</sup> L'évaluation scientifique examine les critères principaux suivants :

- a. importance scientifique et actualité du projet ;
- b. originalité du sujet ;
- c. choix des méthodes ;
- d. faisabilité du projet ;
- e. accomplissements scientifiques des requérant-e-s à ce jour ;
- f. compétences spécifiques des requérant-e-s pour le projet proposé.

<sup>3</sup> Le Conseil national de la recherche peut prévoir d'autres critères dans les règlements et les mises au concours.

## **Article 18**      **Évaluation externe**

<sup>1</sup> Pour l'évaluation scientifique des requêtes, le FNS recourt à des expert-e-s externes chargé-e-s de lui fournir une expertise écrite. En règle générale, au moins deux expertises externes sont nécessaires pour chaque requête.<sup>5</sup>

<sup>2</sup> Le FNS tient compte de ces expertises dans le cadre de son pouvoir d'appréciation.<sup>6</sup>

<sup>3</sup> Le Conseil national de la recherche peut instituer des panels pour mener à bien l'évaluation et édicter des dispositions spéciales en la matière.

<sup>4</sup> Dans le traitement des requêtes dont la procédure comporte plusieurs étapes, le FNS peut limiter l'évaluation externe à une seule étape.

<sup>5</sup> Les requêtes, dont le contenu est manifestement insuffisant, ne sont pas soumises à une évaluation externe et le FNS les rejette directement.

<sup>6</sup> En cas de prolongation du subside, il est possible de ne pas recourir à l'évaluation externe.

<sup>7</sup> Les requérant-e-s sont autorisés à livrer avec leur demande de subside :

- a. des listes comportant les noms et adresses d'expert-e-s potentiels (listes positives) ;
- b. des listes comportant les noms et adresses de personnes qui ne doivent pas être invitées à fournir une expertise (listes négatives).

<sup>8</sup> Les listes positives n'engagent pas le FNS. Il tient compte des listes négatives pour autant que les requérant-e-s fournissent des raisons convaincantes à cette exclusion et qu'il existe suffisamment d'autres expert-e-s à disposition.

## **Article 19**      **Frais imputables**

<sup>1</sup> Les frais imputables à un projet de recherche sont :

- a. les salaires des collaboratrices et collaborateurs scientifiques et techniques du projet de recherche ;
- b. les frais de matériel directement liés à la réalisation du projet, notamment le matériel de valeur durable, le matériel de consommation, les frais de déplacement et de séjour, les voyages ou des dépenses diverses ;
- c. dans la mesure où les règlements ou les conditions de mise au concours du Conseil national de la recherche le prévoient expressément, les coûts d'utilisation de l'infrastructure d'instituts ou de laboratoires liés à la réalisation du projet de recherche ;
- d. d'autres coûts, dans la mesure où les règlements et les mises au concours du Conseil national de la recherche les prévoient.

<sup>2</sup> Le Conseil national de la recherche peut fixer des barèmes minimaux contraignants pour des catégories de frais définies, notamment pour le salaire des candidat-e-s au doctorat ou d'autres collaboratrices ou collaborateurs scientifiques.

---

<sup>5</sup> Nouvelle teneur selon la décision du Comité du Conseil de fondation du 2 mars 2012, approuvée par le Conseil fédéral le 27 juin 2012, en vigueur depuis le 1<sup>er</sup> juillet 2012.

<sup>6</sup> Nouvelle teneur selon la décision du Comité du Conseil de fondation du 2 mars 2012, approuvée par le Conseil fédéral le 27 juin 2012, en vigueur depuis le 1<sup>er</sup> juillet 2012.

### **Section 3 Encouragement de la carrière**

#### **Article 20 Requérantes et requérants**

<sup>1</sup> Des personnes individuelles peuvent faire une demande dans le cadre d'un encouragement de la carrière, si elles :

- a. demandent au moins une partie du subside sollicité pour leur propre subsistance ou demandent un subside en vue de soutenir la relève scientifique de manière ciblée ; et
- b. remplissent les conditions de participation fixées dans les règlements et mises au concours du Conseil national de la recherche.

<sup>2</sup> Dans l'encouragement de la carrière, le FNS veille particulièrement à une représentation équitable des deux sexes. Il peut recourir si nécessaire à des mesures spéciales en faveur du sexe sous-représenté.

#### **Article 21 Autres dispositions**

Au demeurant, les dispositions relatives à l'encouragement de projets s'appliquent aussi par analogie à l'encouragement de la carrière.

### **Section 4 Encouragement dans le cadre de programmes**

#### **Article 22 Requérantes et requérants**

Le Conseil national de la recherche règle les conditions d'obtention de subsides ainsi que les détails du traitement de la requête dans des règlements ou des conditions de mise au concours spécifiques.

#### **Article 23 Autres dispositions**

Au demeurant, les dispositions relatives à l'encouragement de projets s'appliquent aussi par analogie à l'encouragement dans le cadre de programmes.

### **Section 5 Encouragement des infrastructures**

#### **Article 24 Requérantes et requérants**

Le Conseil national de la recherche règle les conditions d'obtention de subsides ainsi que les détails du traitement de la requête dans des règlements ou des conditions de mise au concours spécifiques.

#### **Article 24a Autres dispositions**

Au demeurant, les dispositions relatives à l'encouragement de projets s'appliquent aussi par analogie à l'encouragement des infrastructures.

## **Section 6 Encouragement de la communication scientifique**

### **a. Projets de communication scientifique avec le public**

#### **Article 25 Requérantes et requérants**

Le Conseil national de la recherche règle les conditions d'obtention de subsides ainsi que les détails du traitement de la requête dans des règlements ou des conditions de mise au concours spécifiques.

#### **Article 25a Autres dispositions**

Au demeurant, les dispositions relatives à l'encouragement de projets s'appliquent aussi par analogie à l'encouragement de projets de communication scientifique avec le public.

### **b. Réunions scientifiques**

#### **Article 26 Requérantes et requérants**

<sup>1</sup> Les organisateurs et organisatrices responsables de réunions scientifiques peuvent soumettre des requêtes en vue d'un soutien.

<sup>2</sup> Les requérant-e-s doivent en garantir l'exécution irréprochable et le haut niveau scientifique.

#### **Article 26a Échéance des requêtes**

<sup>1</sup> Dans la mesure où les règlements et les conditions de mise au concours du Conseil national de la recherche ne stipulent pas expressément autre chose, les requêtes peuvent être présentées en tout temps.

<sup>2</sup> Elles doivent cependant être adressées au FNS au minimum six mois avant la date de la manifestation.

#### **Article 26b Critères d'évaluation scientifique**

<sup>1</sup> Les critères principaux de l'évaluation scientifique sont :

- a. le niveau scientifique de la réunion ;
- b. l'intérêt scientifique qu'elle revêt pour la recherche suisse.

<sup>2</sup> Le FNS peut avoir recours à d'autres critères comme :

- a. la part et l'origine des fonds de tiers ;
- b. la participation de la relève scientifique.

#### **Article 26c Les divers soutiens financiers et frais imputables**

<sup>1</sup> Le FNS peut accorder des subsides fixes ou des garanties de déficit.

<sup>2</sup> Dans la mesure où rien d'autre n'est défini dans la décision, le soutien sert à couvrir les frais de déplacement et de séjour des orateurs principaux provenant de l'étranger.

<sup>3</sup> Les subsides fixes octroyés peuvent être versés entièrement ou partiellement avant la manifestation.

#### **Article 26d      Autres dispositions**

Au demeurant, les dispositions relatives à l'encouragement de projets s'appliquent aussi par analogie à l'encouragement des réunions scientifiques.

#### **c. Publications scientifiques**

##### **Article 27      Requérantes et requérants**

<sup>1</sup> L'auteur de l'ouvrage scientifique peut déposer une requête en vue de bénéficier d'un encouragement relatif aux publications scientifiques.

<sup>2</sup> Dans des cas exceptionnels, notamment dans le cas d'une pluralité d'auteurs, les éditeurs scientifiques peuvent également se porter requérants.

##### **Article 27a      Échéance des requêtes**

<sup>1</sup> Il n'existe aucune date limite particulière concernant le dépôt des demandes de subsides de publication.

<sup>2</sup> Les requêtes doivent néanmoins parvenir au FNS avant la publication de l'ouvrage.

<sup>3</sup> La publication ne doit pas commencer avant la fin du traitement de la requête.

##### **Article 27b      Traitement de la requête**

<sup>1</sup> Lors de l'évaluation scientifique de l'ouvrage à publier, le FNS demande des expertises écrites à des expert-e-s externes. Exceptionnellement, il peut y renoncer notamment lorsqu'il s'agit de montants mineurs.<sup>7</sup>

<sup>2</sup> Le Conseil national de la recherche règle les détails du traitement de la requête ainsi que les conditions d'encouragement dans les dispositions d'exécution.

##### **Article 27c      Autres dispositions**

Au demeurant, les dispositions relatives à l'encouragement de projets s'appliquent aussi par analogie à l'encouragement de publications scientifiques.

#### **Section 7      Coopération internationale**

##### **Article 28      Requérantes et requérants**

Des personnes physiques ou morales peuvent soumettre des requêtes en vue de bénéficier d'un encouragement relatif à la coopération internationale.

---

<sup>7</sup> Nouvelle teneur selon la décision du Comité du Conseil de fondation du 2 mars 2012, approuvée par le Conseil fédéral le 27 juin 2012, en vigueur depuis le 1<sup>er</sup> juillet 2012.



## **Article 29      Autres dispositions**

<sup>1</sup> Le Conseil national de la recherche règle les conditions d'obtention de subsides ainsi que les détails du traitement de la requête dans des règlements ou des conditions de mise au concours spécifiques.

<sup>2</sup> Le FNS peut régler les encouragements par le biais de contrats avec des parties intéressées en provenance de l'étranger.

<sup>3</sup> Au demeurant, les dispositions relatives à l'encouragement de projets s'appliquent aussi par analogie à l'encouragement de la coopération internationale.

## **Chapitre 4      Décisions et droit de recours**

### **Article 30      Décisions**

<sup>1</sup> Les décisions du FNS relatives aux subsides sont notifiées aux requérant-e-s conformément aux articles 34 et 35 de la loi fédérale du 20 décembre 1968<sup>8</sup> sur la procédure administrative (PA). Cela s'applique aussi aux décisions de non entrée en matière, aux décisions relatives à une demande de réexamen ou relatives aux modifications des droits et devoirs après l'octroi des subsides.

<sup>2</sup> En vertu de l'article 58 PA, le FNS peut procéder, de son propre chef ou sur demande, au réexamen de ses décisions ou rendre une nouvelle décision jusqu'à l'envoi de sa réponse relative à un recours.

<sup>3</sup> Dans des cas spéciaux, notamment dans le domaine de la coopération internationale, le FNS peut conclure des accords avec les bénéficiaires de subsides.

<sup>4</sup> Avant de rendre une décision de rejet, le FNS peut permettre aux requérant-e-s de retirer leur requête en leur indiquant les motifs du rejet.

### **Article 31      Droit de recours**

Les décisions prises par le FNS en vertu de la loi sur l'encouragement de la recherche et de l'innovation<sup>9</sup> peuvent être déférées au Tribunal administratif fédéral.

---

<sup>8</sup> RS 172.021.

<sup>9</sup> RS 420.1; titre modifié selon la LF du 25 septembre 2009, en vigueur depuis le 1<sup>er</sup> janvier 2011 (RO 2010 651).

## **Chapitre 5 Droits et devoirs des bénéficiaires de subsides**

### **Article 32 Effets juridiques de l'octroi**

<sup>1</sup> Après acceptation intégrale ou partielle d'une requête (octroi), les requérant-e-s deviennent des bénéficiaires de subsides du FNS ou des bénéficiaires responsables s'il s'agit de groupes de recherche.

<sup>2</sup> Les bénéficiaires sont tenus d'utiliser le subside accordé conformément aux conditions de la décision et de respecter les dispositions du présent règlement ainsi que toutes les autres prescriptions applicables au subside.

<sup>3</sup> Les bénéficiaires doivent réaliser les travaux de recherche tout particulièrement avec le soin requis et selon les règles de la bonne pratique scientifique. Ils sont aussi tenus d'observer les principes en application dans certains domaines de recherche, notamment les directives éthiques.

### **Article 33 Information concernant les travaux de recherche subsidiés**

<sup>1</sup> Le FNS peut mettre ou faire mettre des informations concernant les travaux de recherche qu'il soutient (informations relatives aux personnes et aux projets) dans des banques de données accessibles au public.

<sup>2</sup> Dans cette perspective, les bénéficiaires peuvent être contraints de livrer des résumés de leur projet de recherche et de ses résultats.

### **Article 34 Déblocage des subsides**

<sup>1</sup> Le déblocage des subsides octroyés a lieu à la demande des bénéficiaires de subsides.

<sup>2</sup> La demande de déblocage de subside doit être faite dans l'intervalle d'une année à partir de la date de la décision. Dans des cas justifiés et sur demande, le FNS peut prolonger d'un an au maximum le délai pour la demande de déblocage des subsides.

<sup>3</sup> Le déblocage est accordé pour autant que les conditions liées au déblocage, citées dans la décision, soient remplies.

<sup>4</sup> Le versement des ressources débloquées s'opère selon les dispositions arrêtées par le Conseil national de la recherche. Les subsides couvrant plusieurs années sont en principe versés en tranches annuelles.

<sup>5</sup> Le Conseil national de la recherche peut prévoir des réglementations divergentes pour certains instruments de recherche.

### **Article 35 Caducité du subside et modification de l'octroi**

<sup>1</sup> Si la demande de déblocage n'est pas adressée à temps ou si aucun délai de prolongation n'a été accordé, le subside devient caduc. Le FNS édicte sur demande une décision de constatation à cet effet.

<sup>2</sup> Lorsque les conditions d'autorisation ne sont plus remplies après l'octroi d'un subside ou que des conditions déterminantes pour l'octroi du subside se trouvent modifiées de manière significative, le FNS peut :

- a. empêcher le déblocage du subside en révoquant l'octroi ou ajuster l'octroi en prenant en considération les changements de la situation et débloquer le montant ;
  - b. révoquer l'octroi après le déblocage du subside ou l'adapter à la nouvelle situation.
- <sup>3</sup> Le FNS entend les parties au préalable et promulgue la modification ou la révocation par une décision.
- <sup>4</sup> L'article 39 sur les subsides complémentaires s'applique en cas de modifications imprévisibles qui, pour des raisons financières, compromettent l'achèvement des travaux de recherche subventionnés.

### **Article 36            Service de gestion des subsides**

- <sup>1</sup> Les bénéficiaires doivent faire gérer les subsides versés par un service d'administration agréé par le FNS.
- <sup>2</sup> Sont exemptés de cette obligation les subsides d'encouragement de la carrière, destinés à financer des séjours de recherche à l'étranger, ainsi que des subsides qui ne prévoient pas la rémunération de personnel.
- <sup>3</sup> Le FNS peut autoriser d'autres exceptions. Il peut notamment autoriser une exception en l'assortissant de la condition que le subside soit géré sur un compte postal ou bancaire séparé du reste des avoirs privés ou professionnels des bénéficiaires.

### **Article 37            Emploi de collaboratrices et de collaborateurs**

- <sup>1</sup> Les bénéficiaires de subsides sont tenus de régler par écrit les rapports de travail des collaboratrices et collaborateurs scientifiques ou techniques, salariés partiellement ou complètement avec les subsides du FNS. Le Conseil national de la recherche peut fixer des exigences minimales contraignantes.
- <sup>2</sup> Les contrats de travail sont conclus avec l'employeur des bénéficiaires de subsides. Les bénéficiaires exerçant un travail indépendant sont directement responsables à titre d'employeurs et doivent observer toutes les obligations relevant du contrat de travail, notamment le décompte des montants des assurances sociales.
- <sup>3</sup> Les bénéficiaires de subsides accordent aux collaboratrices et aux collaborateurs scientifiques impliqués dans des travaux de recherche une participation aux prises de décision en fonction de leur apport scientifique. Ils leur attribuent le droit de figurer comme co-auteurs dans les publications issues de ces travaux, pour autant qu'ils y aient apporté une contribution scientifique autonome.

### **Article 38            Obligation d'informer et de respecter les informations**

- <sup>1</sup> Les bénéficiaires de subsides sont astreints à informer immédiatement le FNS par écrit de tous les faits susceptibles de modifier ou d'influencer les conditions préalables au subside. Il s'agit en particulier de changements au niveau du personnel, de modifications indispensables du plan de recherche ou de changements au niveau de l'infrastructure de recherche à disposition.
- <sup>2</sup> Les bénéficiaires de subsides sont tenus de respecter régulièrement les informations à caractère obligatoire émises par le FNS, quel que soit leur mode de transmission.

<sup>3</sup> Le FNS peut transmettre ses informations aux bénéficiaires de subside sous forme électronique.

### **Article 39 Subsidés complémentaires**

Sur demande écrite et motivée des bénéficiaires de subside, le FNS peut leur accorder des subsides complémentaires, lorsque :

- a. il est prouvé que le montant octroyé ne suffit pas pour mener à bien les travaux de recherche ;
- b. les raisons de cette insuffisance financière étaient imprévisibles ; et
- c. le subside complémentaire permet de mener à bien le projet, sans qu'il soit nécessaire de déposer ou d'examiner à nouveau une requête complète.

### **Article 40 Rapports et contrôles**

<sup>1</sup> Les bénéficiaires de subsides sont tenus de rendre des rapports périodiques conformément aux exigences du Conseil national de la recherche.

<sup>2</sup> Le rapport contient notamment les comptes détaillés relatifs à l'utilisation des subsides, ainsi que du matériel de valeur durable, les résultats de recherche atteints et leur utilisation.

<sup>3</sup> Les bénéficiaires de subsides sont tenus de communiquer au FNS les renseignements requis dans le cadre de l'élaboration du rapport, de lui laisser effectuer des contrôles sur place et de lui permettre la consultation des documents pertinents.

### **Article 41 Solde à l'échéance des subsides**

<sup>1</sup> Un solde négatif à la fin des travaux de recherche soutenus par le FNS va en principe à la charge des bénéficiaires de subsides. En revanche, les soldes positifs doivent être remboursés au FNS.

<sup>2</sup> Le Conseil national de la recherche fixe les détails du règlement du solde dans les dispositions d'exécution.

### **Article 42 Droits relatifs au matériel de valeur durable**

<sup>1</sup> Le matériel de valeur durable, financé par les subsides du FNS, appartient en principe aux bénéficiaires de subsides ou à leur employeur. L'alinéa 3 demeure réservé.

<sup>2</sup> Les bénéficiaires de subsides sont tenus de régler les droits en la matière avec leur employeur, au plus tard au moment de l'achèvement des travaux de recherche, conformément à l'alinéa 1.

<sup>3</sup> Le FNS peut réclamer le montant correspondant à sa part de financement du matériel, en tenant compte de sa valeur en l'état, lorsqu'il a entièrement ou partiellement financé le matériel :

- a. s'il n'est plus utilisé sur place pour la recherche scientifique après la fin des travaux subsidés ; ou
- b. s'il est cédé à des tiers.

<sup>4</sup> Le Conseil national de la recherche règle les détails dans les dispositions d'exécution, notamment le devoir d'informer sur l'utilisation ultérieure du matériel de valeur durable après la fin des travaux de recherche.

#### **Article 43 Droits relatifs aux résultats issus de la recherche**

<sup>1</sup> Les droits relatifs aux résultats, issus de la recherche et obtenus dans le cadre des travaux subsidiés par le FNS, appartiennent aux bénéficiaires de subsides ou à leur employeur.

<sup>2</sup> D'entente avec leur employeur, les bénéficiaires de subsides doivent régler les compétences juridiques relatives aux résultats de recherche au plus tard à la fin des travaux de recherche soutenus par le FNS.

<sup>3</sup> Pendant et après les travaux de recherche qu'il a soutenus, le FNS doit être informé immédiatement par écrit de l'obtention de brevets ou d'autres droits similaires issus de ces travaux, ainsi que de leur utilisation à des fins commerciales. Le Conseil national de la recherche règle les détails dans les dispositions d'exécution.

<sup>4</sup> Le FNS renonce au remboursement de ses subsides et à une participation aux gains.

#### **Article 44 Communication sur les projets de recherche et publication des résultats de recherche**

<sup>1</sup> Au cours du projet de recherche et une fois celui-ci achevé, les bénéficiaires de subsides doivent rendre public de manière appropriée les informations concernant les projets soutenus grâce au FNS et les résultats de recherche, en mentionnant son soutien. Il faut notamment :

- a. Respecter les exigences du FNS dans le domaine de l'accessibilité au public des publications scientifiques, notamment les dispositions relatives à Open Access ;
- b. Mettre à disposition d'autres chercheurs les données recueillies durant les travaux de recherche soutenus par le FNS et les déposer dans des fichiers scientifiques reconnus, conformément aux prescriptions du FNS ;
- c. Sur demande, faire parvenir au FNS des exemplaires justificatifs de publications, issues de travaux soutenus par le FNS ;
- d. Se conformer aux autres directives du FNS relatives à la publication et à la communication des projets et des résultats de recherche qu'il a soutenus.

<sup>2</sup> Le Conseil national de la recherche règle les détails des obligations dans les dispositions d'exécution.

<sup>3</sup> Le FNS peut dispenser les bénéficiaires de ces obligations, si la publication fait obstacle aux intérêts justifiés de confidentialité, notamment dans les cas de demande de brevets ou à cause de l'obligation contractuelle de garder le secret. De tels engagements doivent d'abord être soumis à l'approbation du FNS.

#### **Article 45 Abus, infractions et sanctions**

<sup>1</sup> Le FNS sanctionne l'utilisation abusive de ses subsides et les infractions commises contre le présent règlement ou d'autres dispositions applicables à la remise des requêtes ou au subside par les mesures suivantes, qui peuvent être appliquées de manière distincte ou cumulative :

- a. blâme écrit ;
- b. avertissement écrit ;
- c. diminution, gel ou restitution des subsides ;
- d. exclusion temporaire de la procédure de soumission des requêtes.

<sup>2</sup> Le Conseil national de la recherche règle la procédure relative à l'application des mesures de sanction dans les dispositions d'exécution.

<sup>3</sup> La compétence du Secrétariat d'État à l'éducation et à la recherche relative aux sanctions de faits punissables, selon les articles 37 ou 38 de la loi sur les subventions du 5 octobre 1990<sup>10</sup>, demeure réservée.

## **Chapitre 6 Dispositions transitoires et finales**

### **Article 46 Dispositions d'exécution**

<sup>1</sup> En vertu de ce règlement, le Conseil national de la recherche édicte les dispositions d'exécution nécessaires, notamment pour chaque instrument de recherche, de même que les autres dispositions prévues dans le présent règlement.

<sup>2</sup> Il peut déléguer au Secrétariat ou à des organes qu'il a institués la compétence d'arrêter des directives ou d'autres dispositions relatives à ses dispositions d'exécution.

### **Article 47 Abrogation du droit en vigueur**

Le règlement relatif aux octrois de subsides du 23 mars 2001 est abrogé.

### **Article 48 Dispositions transitoires**

<sup>1</sup> Ce règlement est applicable aux procédures de traitement des requêtes en cours au moment de son entrée en vigueur, pour autant que cela n'entraîne aucun préjudice pour les requérant-e-s.

<sup>2</sup> Il s'applique aux rapports d'encouragement que le FNS a conclus avant son entrée en vigueur. Les droits accordés par le biais de l'octroi aux bénéficiaires de subsides sont encore valables, même s'ils ne trouvent plus de fondement dans le nouveau règlement.

### **Article 49 Réserve d'approbation et entrée en vigueur**

Ce règlement entre en vigueur le 1<sup>er</sup> mars 2008, sous réserve de son approbation par le Conseil fédéral.

### **Article 50 Adaptation à la nouvelle terminologie et classification**

La décision du Comité du Conseil de fondation du 2 mars 2012 entérine dans tout le règlement la nouvelle terminologie et la nouvelle classification des catégories d'encouragement.<sup>11</sup>

<sup>10</sup> RS 616.1.

<sup>11</sup> Approuvé par le Conseil fédéral le 27 juin 2012, en vigueur depuis le 1<sup>er</sup> juillet 2012. Les articles suivants ont fait l'objet d'une modification: 1, 2, 4 - 7, 9, 15, 16, 20 - 25a, 26 - 27c (numéro des articles), 34, 36 et 46 ainsi que les titres des sections 3 - 7 au chapitre 3.



## **Impressum**

### **Herausgeber / Editeur**

Schweizerischer Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung  
Fonds national suisse de la recherche scientifique

Wildhainweg 3, Postfach/case postale 8232  
CH-3001 Bern

Tel./tél. +41 (0)31 308 22 22

Fax/fax +41 (0)31 301 30 09

E-Mail [gs@snf.ch](mailto:gs@snf.ch)

[www.snf.ch](http://www.snf.ch)

### **Auflage / Tirage**

1200 Ex. deutsch/français

### **© Juli / Juillet 2012**

Schweizerischer Nationalfonds, Bern / Fonds national suisse, Berne